

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Baruth/Mark, 18.09.1714

### Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 8

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests [unperm@studienzentrum@francke-halle.de](mailto:unperm@studienzentrum@francke-halle.de) or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Hochwürdigem,  
Wortfuchen H. Professor.

Mir ist nicht zuwissen, die nachdem man natürlich schreiben nicht da in  
Rückhalt gefaltener Karte wichtig erhalten haben; also habe nicht unter,  
lassen wollen, Ihnen freundlich zu beweisen, daß von dem ich mir  
beim das Gold bis Sonnenwende gegeben, ob durch göttliche Direction  
dafür gedienet, daß ich nicht mit der dortigen Comtesse in ein Anbündel  
eingelassen und die höchlichste Einwilligung so fort erhalten; daß durch  
die Vollziehung rechtlich gegen Anwesenheit von Gott oder nach vorgelagert  
Es wird der H. Rath, welcher hier ist, noch bei Ihnen in Gottes Segen  
wird, unsterblichere Einsicht davon geben, und wie ich, der ob Gott  
in Gottes Segen vorgetragen, und allen Umständen göttliche Bestimmung  
abwarten können. Weiter ist für die noch zu kommen sein, welche ich den  
24ten Given, auf Einsicht davon geben, oder für ob das mit nicht, der  
Vort. Womit nicht nur meine Anrede, Ihnen für gleichen Gottes Segen  
und Wohlsein

Lehrer des Wortfuchen H. Professoris  
Leipzig den 18 Sept. 1714.

Von ob von: Gott gedankt ist in Leipzig  
sagen, dafür ist, wegen gewisser Weltl. Sachen  
meiner Weg recht erfahren und von dem gleichmäßig  
Völlig gefod nicht.

gegeben der Einsicht  
Friedmann Geinrich Hauptmann